

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 17 (1866)

Heft: 2

Artikel: Für strebsame Bauernsöhne

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-720467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir schließen unsere Mittheilung über das Töchterinstitut mit dem aufrichtigen Wunsche, dasselbe möge auch in der neuen Wohnstätte fortfahren können, an der Lösung seiner hohen und wichtigen Aufgabe mit Erfolg zu arbeiten.

Volksschulwesen.

Der Erziehungsrath hat aus dem Staatsbeitrag zur Hebung des Volksschulwesens Beiträge zu verabreichen beschlossen an folgende Gemeinden.

a) Zur Erstellung des Minimums der Lehrerbesoldung:

Grüsch*) (4) Fr. 50, Puž Fr. 16, Maria-Montagnia Fr. 22, Schuders Fr. 9, Fahrauna Fr. 14, St. Antonien Rüti (2) Fr. 75. — Caverdiras Fr. 37, Ruis (2) Fr. 33, Ruschein (bedingt) (2) Fr. 12, Schleuis (ausnahmsweise) Fr. 40. — Laret Fr. 57, Frauenkirch Fr. 25, Sartig Fr. 25, Glaris (2) Fr. 20. — Busen Fr. 90, Castaneda Fr. 60, St. Maria Fr. 60, Verdabbio Fr. 90. — Langwies (3) Fr. 85, Praden Fr. 23, Arosen Fr. 17, Tschiertschen Fr. 35, Castiel Fr. 35, Lüen Fr. 52, Molinis Fr. 37, Pagig Fr. 20, Sag (Maladers) (2) Fr. 50. — Kazishöfen Fr. 52, Tartar Fr. 25, Scheid Fr. 20, Scharans (2) Fr. 45, Tenna Fr. 15. — Durisch Fr. 25, Brün Fr. 25. — Vigens Fr. 35, Camuns Fr. 25. — Mastrils, Evang. Fr. 30, Untervaz, Kath. Fr. 15, Untervaz, Evang. Fr. 15. — Marmels Fr. 15, Sur Fr. 15, Mühlen Fr. 19, Roffna Fr. 37, Stürvie Fr. 10, Latsch Fr. 10, Stuls Fr. 35. — Manas Fr. 18. — Fuldera Fr. 45, Münster(3) Fr. 93. — Strada (2) Fr. 50. — Lohn Fr. 39, Mathon Fr. 33, Donath Fr. 33, Innerferrera Fr. 56.

b) Zur Aufnung des Schulfonds.

Mompe Lavetsch Fr. 200, Flanz (kath. Schulgemeinde.) Fr. 600, Davos-Dörfl Fr. 400, Verdabbio Fr. 200, Pagig Fr. 200, Safien-Neukirch Fr. 300, Tenna Fr. 200, Sculms Fr. 200, Vigens Fr. 300, Bals Fr. 100, Marmels Fr. 400, Stürvis Fr. 200, Surava Fr. 300, Obervaz Fr. 300, Lü Fr. 400, Langwies Fr. 250.

Diese Beiträge sind z. Th. nur bedingt zugesagt: einzelne Gemeinden müssen sich erst über ihre Leistungen zu Gunsten der Schule noch ausscheiden. 600 Fr. aus kath. Geldern, zu Gunsten kath. Gemeinden verwendet, sind hier einbegriffen.

*) Die eingeklammerte Zahl gibt an, wie viel Schulen die betreffende Gemeinde hat. Wo keine solche beifügt ist, hat die Gemeinde nur eine Schule.

Für strebsame Bauernsöhne.

Die Schweizer-Bauernzeitung weist in einem längern Leitartikel mit überzeugenden Gründen nach, wie auch für die Landwirthe je länger je mehr das Bedürfnis nach einer bessern auch theoretischen Ausbildung sich geltend mache, wie man je länger je weniger auch auf dem Gebiete der Landwirtschaft blos blindlings dem Althergebrachten huldigen dürfe. Da nun aber nicht jedem Bauernsohne der Besuch einer landwirtschaftlichen Schule zum Zwecke gründlicherer Berufsbildung offen stehe, so wird den Bauernsöhnen — unter Anderm — das Wandern als ein vorzügliches Mittel zu einer besseren Ausbildung empfohlen. Hierunter ist aber das Wandern zu verstehen, wie es bei den Handwerksgesellen üblich ist. „Ein Bauernsohn würde mit reichen Erfahrungen zurückkehren, wenn er bei sachkundigen Landwirthen einige

Jahre gearbeitet hätte. Es ist auch gar nicht schwer, passende Plätze zu finden. Wenn ein Bauernsohn an einem Platze so arbeitet, wie er's zu Hause thun muß, so ist er gut aufgenommen und erhält guten Lohn."

Herr A. von Hellenberg-Ziegler verschaffe solche Plätze und auch die Redaktion der „Schweizer-Bauernzeitung“ habe es schon mit gutem Erfolge gethan.

Strebsame junge Leute sollten diesen Vorschlag in ernste Ueberlegung ziehen.

Chronik für den Monat Februar.

Graubünden. Am 29. Januar wurde Peter Nossler von Furna in Klosters beim Abholen von Bergheu von einer Lawine fortgerissen und getötet. — Die Gemeinde Münster (Münsterthal) hat dem Hrn. P. Birker, Abt des Klosters Disentis, das Bürgerrecht geschenkt. — In Chur ist die Gründung eines Konsumvereins zur Beschaffung billigerer Lebensmittel bei Baarzahlung im Werke. — Durch den Tod von Fräulein Wredow gelangte die Anstalt Foral in den Besitz eines Vermächtnisses von 5000 Fr., herrührend von Frau Margreth v. Planta sel., von welchem Vermächtniß Fräulein Wredow bis zu ihrem Tode die Nutznießung hatte. — Die Gemeinnützige Gesellschaft des Oberengadins verfolgt noch immer das Projekt der Einführung des Rennthiers in die dortigen Gegenden. — Der Schulfond von Puschlav hat von einem Herrn A. S., zur Erinnerung an seinen verstorbenen Sohn, 1000 Fr. erhalten. — Die Gemeinde Trins hat vom schweizerischen Forstverein eine Prämie von 1600 Fr. erhalten. — Der Erziehungsrath hat auf den 3. März u. ff. eine Patentprüfung für Gemeindeschullehrer überhaupt und insbesondere für die austretenden Böblinge des Lehrerseminars angesetzt. Ferner wurde für dies Jahr die Abhaltung eines Reptirkurses für Unterlehrer — in Chur — beschlossen. — **Kantonschule.** An derselben wirken gegenwärtig im Ganzen 25 Lehrer, welche wöchentlich 539 Unterrichtsstunden ertheilen. Von diesen Stunden müssen dermalen 29 besonders honorirt werden, weil theils einzelne Lehrer über Gebühr, theils anderweitige Kräfte in Anspruch genommen werden müssten. Von den 25 Lehrern gehören 23 der Anstalt an.

Schweiz. Bern. Nationalrath und Bundesrichter, Dr. Blösch, 58 Jahre alt, ist am 7. Febr. gestorben. — Am 19. Februar ist die Bundesversammlung zu einer achttägigen Sitzung zusammengetreten, hauptsächlich um die Revisionsangelegenheit für diesmal abzuschließen. — Brandfälle in den Jahren 1865 und 1866. Nach Mittheilung eines schweizerischen Blattes sind in den Jahren 1865 und 66 nicht weniger als 111 und 169 gröbere Brandfälle in der Schweiz vorgekommen. In denselben haben 22 Kinder und 15 Erwachsene das Leben verloren. Der Schaden an Gebäuden, Mobilier &c. wird über 5 Millionen Franken gewerthet. — Im Jahre 1865 brachten die Telegraphen der Schweiz eine Einnahme von 768,669 Fr. bei einer Ausgabe von 667,533 Fr., also netto 111,136 Fr. — Interne Depeschen: 364,119; internationale Depeschen: 196,377. — **Zürich.** Der Bau des Polytechnikums kostet alles in allem 2,260,000 Fr.

Ausland. Auf seinem Landgute Neuseß bei Coburg starb am 31. Januar der Dichter Friedrich Rückert im Alter von 78 Jahren. — In Bucharest hat man für gut gefunden, den Fürsten Cuza spazieren zu schicken und an dessen Stelle den Bruder des verstorbenen Königs Leopold von Belgien, den Grafen von Flandern, zum Fürsten zu proklamiren. Letzterer habe die Ehre abgelehnt.